

Erratum.

Das Verhalten von Schlipperschem Salz an der Quecksilber-Tropfkathode. Von *E. Werner* und *N. Konopik*, *Mh. Chem.* **83**, 1385 (1952).

In Gl. (5) auf S. 1395 ist beim Einsetzen der Stromwerte für e°_{S} versehentlich das Erheben zur 3. Potenz unterblieben. Es muß heißen:

$$E_{\text{T. E.}} = E^{\circ} - 0,020 \cdot \log \frac{27 k}{k_1^3 \cdot k_2} - 0,020 \cdot \log \frac{i^4}{(i_a - i)}.$$

Und in Gl. (6):

$$E_{1/2} = E^{\circ}_1 - 0,060 \cdot \log (i_a/2).$$

Dementsprechend muß auf S. 1396 statt $\log i^2/(i_a - i)$ stehen: $\log i^4/(i_a - i)$. Mit dieser Richtigstellung erhält man eine Gerade, deren Steigung 21 mV beträgt, ein Wert, der mit dem aus Gl. (5) berechneten (20 mV) gut übereinstimmt. Somit verläuft der Elektrodenvorgang in dem betrachteten Medium (0,5 n NH_3 ; 0,5 n NH_4Cl) praktisch reversibel. Weiters ergibt sich auch eine stärkere Negativverschiebung des theor. berechneten Halbstufenpotentials mit der Sch. S.-Konzentration, was mit dem experimentellen Befund besser im Einklang steht.